

	<p>Objekt: Dodekaeder aus Glas, 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Uhren und Wissenschaftliche Instrumente, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK rosa 6</p>
--	--

Beschreibung

Die Seitenflächen dieses Glaskörpers, der wie ein Schmuckstück wirkt, besteht aus 12 Fünfecken. Er gehörte zu einem Satz platonischer Körper. Dies sind regelmäßige Polyeder (Vielecke), deren Seitenflächen von Dreiecken, Quadraten und Fünfecken begrenzt werden. Diese besondere Eigenschaft sicherte ihnen eine große Aufmerksamkeit in Geometrie und Naturphilosophie. So versuchte zum Beispiel Johannes Kepler (1571–1630) 1596 in seinem Werk *Mysterium cosmographicum* mit Hilfe der platonischen Körper den heliozentrischen Bauplan des Planetensystems zu begründen. Platonische Körper befanden sich in zahlreichen Kunstkammern als Anschauungsmaterial.

[Irmgard Müsch]

Grunddaten

Material/Technik:

Glas, grün gefärbt

Maße:

H. 6,2 cm, Seitenfläche der Fünfecke 3,0 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1600-1699
	wer	
	wo	Venedig

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Johannes Kepler (1571-1630)

wo

Schlagworte

- Glas
- Physik
- Polyeder
- Prisma
- Wissenschaftliches Instrument

Literatur

- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 261